

FDP: KLEINER POLITIK MUSS EIN ENDE HABEN!

erschienen am 29. Mai 2021

75 % wollen weniger Bürokratie für Gastronomie und Hotellerie

Magdeburg (FDP). In der vergangenen Woche hat das Institut Insa im Rahmen der Umfrage für die Bild-Zeitung nach den größten Barrieren für die Gastronomie und für die Hotels; auch nach dem Verständnis hat die FDP Sachsen-Anhalt für die zögerliche Umsetzung der bürgerlichen und die bürokratischen Vorgaben.

„Die Bürokratie muss jetzt ein Ende finden,“ fordert die FDP-Sprecherin. Das Ergebnis der Umfrage zeige, dass diese Menschen im Land nachvollzogen werde.

Die Wirtinnen und Wirtinnen sollen am Aufwand der Zugangsbeschränkungen. Das Personal soll im Hinblick auf Test, Impfungen oder Genesung kontrollieren und

„Unsinnig, planlos und unklar,“ bezeichnet die FDP die Vorgaben: Draußen dürfe man sich bewegen, in der Außengastronomie jedoch nicht. Für eine Hotelübernachtung innerhalb von 48 Stunden, will der Hotelgast jedoch essen, sei das in den letzten 24 Stunden notwendig.

„Wir dürfen der Gastronomie nicht weiter zusetzen,“ so die FDP-Spitzenkandidatin. Sie fordert die Öffnung der Außenbereiche auch ohne Test; Öffnung der Innenbereiche mit Test und AHA.

Umfrage: Weniger Barrieren für Gastgewerbe

Im Rahmen der Umfrage für die Bild-Zeitung hat das Institut für, ob man folgende Forderung teile:

„Weniger Barrieren bei der Öffnung von Handel, Gastronomie und weitere Öffnungsschritte.“

Eine absolute Mehrheit von 75 % der Befragten befürwortet die Forderung voll und ganz oder teilweise.